



Der „Roale“ ist eine von 3 Fasnets-Masken, die der Karnevalgesellschaft-Narrenzunft Ochsenhausen e.V. angehört. Sie soll eine Art Schutzgeist darstellen und ist in Oberschwaben bekannt.



INHALT DEZEMBER 2013

Ausgabe Nr. 44 - Jahrgang 23

VERTRIEBSARBEIT



- Dorfladen UM`S ECK in Ebnat..... 4
- Nah & Frisch Kefer in Winterbach..... 5
- Dorfladen in Hailfingen.....6
- Dorfladen Luibrand in Uttenweiler.....7
- Dorflädele in Griesingen.....8
- Bäckerei Raach in Oberstetten.....9
- Bavaria Petrol Tankstelle in Landsberg.....10
- Autocenter Doll in Biberach.....11
- Tank-Wasch Center Kälberer in Uhingen.....12
- RAN-Station Baumann in Leutkirch.....13
- RAN-Station Winkler in Augsburg.....14
- Neue Partner im Einzelhandel.....15

KUNDEN - JUBILÄEN

- 10 Jahre Dorfladen Zöschingen..... 16

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

- Vortragsreihe „Der Weg zum Dorfladen“.....18
- Wer nicht wagt, der nicht gewinnt..... 19
- Klein, fein, modern.....20/21
- Dorfladen UM`S ECK in Heising.....22
- Dorfladen Ettenbeuren / Dorfladen Riedheim.....23
- Bäck` s Dorfladen.....24
- UM`S ECK Stadler in Ellzee.....25
- Bioprodukte und Herzlichkeit..... 27

UTZ - INTERN



- Start in die Berufsausbildung.....28
- Azubi-Projekt - Feuerwerksverkauf.....29
- Mitarbeiter Oktoberfest.....30
- Jahresrückblick Firma Utz.....31
- Weihnachtsspende 2013.....32
- Jahreswerbeplan.....33

UTZ - MESSE

- Dankeschön Herbstmesse 2013.....34
- Messerückblick.....35



EDITORIAL UTZ AKTUELL

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde,



Sie werden sich sicher fragen, was die Ortsnamen in der Grafik rechts zu bedeuten haben. Meine Wurzeln liegen in Oberbayern und ich habe als Schulkind gesungen: Auf de' schwäb'sche Eisebahne gib't's gar viele Haltstatione: Schtuagart Ulm and Biberach, Mekkabeure Durlesbach.

Damals konnte ich mir nichts darunter vorstellen. Schwäbisch konnte ich auch nicht und dachte, diese Namen seien erfunden. Dass ich Jahre später ausgerechnet im „Ländle“ eine neue Heimat und Arbeit finde, hätte ich mir nicht im Traum vorstellen können. Durch aufmerksames Zuhören und Beobachten habe ich die Sprache und die Menschen lieben gelernt und kann heute sagen: „Do bin i dahoim.“

S
T
U
L
M

M
E
C
K
E
N
B
I
B
E
R
A
C
H

D
U
R
L
E
S
B
A
C
H

N

Schätzen gelernt habe ich an den Menschen hier vor allem ihren Fleiß, ihre Ideen und ihre Ausdauer. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Werbeabteilung der Firma Utz konnte ich diese Fähigkeiten immer wieder beobachten. Es macht mir Freude, nicht nur meine eigene Kreativität, sondern auch die unserer Kunden umzusetzen in ansprechende Handzettel und Werbeplakate.

Ich möchte Sie an dieser Stelle inspirieren, betrachten Sie Ihren Laden doch mal wie ein Kunde. Würden Sie hier gerne einkaufen, finden Sie Ihre Einkäufe rasch, ist das Personal zuvorkommend und kompetent? Nehmen Sie sich immer wieder Zeit für ein Gespräch nicht nur mit den Kunden sondern auch mit Ihren Mitarbeitern. Sie werden erstaunt sein, zu welchen Ergebnissen Sie kommen und welche Resonanz Ihnen da teilweise entgegenschlägt.

So wie in der Grafik die Städtenamen ineinander verwoben sind, so sollen auch unsere Angebote, Ihre Werbung, die Präsentation der Ware, gutes Marketing und somit Ihr Erfolg ineinander greifen. Wenden Sie sich getrost an Ihren zuständigen Aussendienst und an unsere Werbeabteilung. Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Im Innenteil dieses Heftes finden Sie einige Vorschläge für Aktivitäten, mit denen Sie Ihre Kunden über das Jahr hinweg immer wieder neugierig darauf machen, bei Ihnen einzukaufen.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen „Servus“ aus Ochsenhausen

Brigitte Kessenheimer

Brigitte Kessenheimer
Werbeabteilung

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Utz GmbH & Co. KG
Kolpingstraße 40
88416 Ochsenhausen

Tel.: 0 73 52 / 92 02- 0
Fax: 0 73 52 / 92 02- 99

E-Mail: info@utz-lebensmittel.de
Internet: www.utz-lebensmittel.de

Redaktion:
Sarah Gaum

Gestaltung & Druck:
www.singer-media.com



DORFLADEN UM'S ECK

Neueröffnung in Ebnat

Auf drei stressige Wochen blickten Jutta Grieser und Petra Traub zurück. „Wir waren jeden Tag von acht Uhr morgens bis zehn Uhr abends im Laden und haben gewerkelt und Regale eingeräumt“, sagt Traub am Abend vor der Eröffnung. Am 28.11.13 war es dann so weit: Die beiden Frauen eröffnen ihren Dorfladen „Um's Eck“ in Ebnat an der Bürgerstraße 5 und feierten mit ihren Freunden, Familien und Geschäftspartnern.

Ende August haben die beiden Ladenbesitzerinnen damit begonnen, die ehemalige Schleckerfiliale zu renovieren und umzugestalten. „Wir haben bis auf ein paar Kleinigkeiten alles zusammen mit unseren beiden Familien umgebaut“, sagt Traub. Auch die Atmosphäre in dem kleinen Laden ist sehr familiär. „Uns ist der persönliche Kontakt zu den Kunden sehr wichtig“, ergänzt Grieser. Die beiden Frauen wünschen sich, mit ihren Kunden ins Gespräch zu kommen. Deshalb gibt es in dem Laden auch eine kleine Sitzecke, in der es Kaffee gibt. Auch Kuchen vom benachbarten Bäcker bieten Traub und Grieser dazu an. Einen besonderen Service gibt es au-

ßerdem für Senioren, die ihre Einkäufe nur mit großen Mühen nach Hause bekommen können. Für sie gibt es im Dorfladen einen Lieferservice. „Uns ist es aber wichtig, dass die Senioren selbst herkommen und aussuchen, was wir liefern sollen“, sagt Traub. Denn so sollen die sozialen Kontakte für die Älteren bestehen bleiben. Traub beschreibt es als „Fügung“, dass sie nun gemeinsam mit Jutta Grieser den Dorfladen führt. Denn schon bevor die beiden sich dazu entschlossen hatten, den Dorfladen zu eröffnen, stand fest, dass es das Geschäft in jedem Fall geben soll. Die Ehemänner von Jutta Grieser und Petra Traub sind die Ortsvorsteher von Ebnat und haben sich schon lange darum bemüht, einen Betreiber für einen Supermarkt an genau der Stelle zu finden. „Als wir dann erfahren haben, dass es sogar schon einen Lieferanten gibt, wussten wir beide sofort, dass wir den Laden führen wollen“, sagt Traub.

Wir wünschen Frau Grieser und Frau Traub alles erdenklich Gute für ihr Um's Eck Geschäft und dass sie weiterhin mit so viel Freude in ihrem Dorfladen arbeiten.



Verkaufsberater Bernhard Fiderer (Mitte) mit Jutta Grieser (l.) und Ehemann und Petra Traub (r.) und Ehemann.



Das Um's Eck Geschäft kann sich sehen lassen.



Firmenchef Rainer Utz unterstützte Frau Grieser und Frau Traub beim „Eröffnen“.



Eine Augenweide...

NAH & FRISCH KEFER

stellt die Nahversorgung in Winterbach wieder her

Metzgermeister Ernst Kefer betrat am 17.10.2013 mit der Eröffnung des neuen Marktes kein absolutes Neuland – schon seine Eltern, von denen er den Metzgereibetrieb übernommen hat, hatten bis 1972 in den Räumen einen Lebensmitteladen betrieben. Später wurde die Fläche verpachtet.

Da sich kein neuer Pächter fand und er die Metzgerei stabilisieren wollte, entschied sich Herr Kefer zu diesem Schritt und konzipierte gemeinsam mit uns den neuen Markt Nah & Frisch Markt mit einer Verkaufsfläche von 450 Quadratmetern.

Die Kunden finden im neu integrierten Bistro reichlich Platz, um sich bei Kaffee und Kuchen eine kleine Pause zu gönnen oder neue Nachrichten auszutauschen.

Weiter gibt es eine neue Heißtheke mit aktuellen Leckereien zum Vesper. Ebenfalls gibt es täglich ein Tagesessen.

Auch ein Lieferservice wurde speziell für die ältere Kundschaft eingerichtet. Der bekannte Party-Service bildet einen weiteren Schwerpunkt. Brot und Backwaren liefert die regionale Bäckerei Wiedmaier. Eier und Geflügel werden ebenfalls aus der Region bezogen.

Weitere Sortimentsteile wie Bio und GEPA-Produkte, Non-Food Artikel, eine reichhaltig gefüllte Käsetheke, eine einladende Obst und Gemüse Abteilung und eine Lotto Annahmestelle decken die Kundenwünsche ab. „Aufregend ist das Ganze schon“, meint Ernst Kefer. „Mir wär's schon recht, wenn der Markt sich trägt“. Es ist natürlich etwas ganz anderes, einen Supermarkt mit Bistro zu führen, als nur eine Metzgerei.

Für die Zukunft wünschen wir der Familie Kefer viel Erfolg mit ihrem Nah & Frisch Markt.



Die neu gestaltete Außenfront.



3 Generationen vereint -v.l.n.r. Sohn Marvin, Ernst und Annette Kefer, Tochter Nadine, Siglinde und Ernst Kefer sen., Bezirks-Verkaufsleiter Rainer Jaeckel.



Blick in den Markt.



6 Meter Molkereiprodukte und 8 Meter Tiefkühlkost bieten eine reichhaltige Auswahl.

DORFLADEN HAILFINGEN

Neueröffnung



v.l. Frau Kern und Frau Kircher bei der Begrüßungsrede.



„Sie freuen sich über eine gelungene Eröffnung“
v.l.n.r. Nadine Kern, Barbara Haberstroh, Sabine Kircher vom OrgaTeam Dorfladen Hailfingen und Rainer Jaeckel Bezirks-Verkaufsleiter, Fa. Utz.

Mal eben Brötchen holen, kurz noch Milch besorgen und dafür nicht weit fahren oder laufen. Und nicht nur das. Den gesamten Einkauf erledigen, das kann man am Besten im Dorfladen um die Ecke.

Nach über zwei Jahren Vorbereitung hatte der Hailfinger Dorfladen am Samstag, den 08. Juni 2013 offizielle Eröffnung. Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher war so begeistert von dem genossenschaftlich organisierten Laden, dass er spontan eine dringend benötigte Sonnenmarkise über dem Schaufenster als städtische Morgengabe versprach.

Sabine Kircher, eine der Initiatorinnen und Vorstand des Ladenprojektes hoffte in ihrer Begrüßungsrede, dass der Dorfladen „Bestandteil des Ortes“ wird.

Der Laden bietet ein volles Sortiment für den täglichen Bedarf an. „Das ist Lebensqualität“, sagte Frau Kircher.

Auch OB Neher war beeindruckt, als er den Laden, den Andrang und das reichhaltige Angebot sah. „Wenn ich mir das so anschau“, so der OB launig, „dann müssen die Supermärkte der Region langsam aufpassen“.

Im Markt integriert ist eine Bistro Ecke, in der man gemütlich Kaffee, Espresso oder einen Cappuccino trinken kann.

Ein weiterer Magnet ist die Obst und Gemüseabteilung im Eingangsbereich. In der Abteilung „Regionales“ findet der Kunde Honig und Öl aus dem Ort, sowie Mehl von der Gultsteiner Mühle.

Der Laden finanziert sich über eine Genossenschaft; vier Mitarbeiter arbeiten derzeit auf ehrenamtlicher Basis im Verkauf. Nadine Kern, Barbara Haberstroh, Sabine Kircher und Jochen Kern sind die ehrenamtlichen Helfer.

Wir wünschen dem Dorfladen Hailfingen viel Erfolg.



Die Qual der Wahl!



Auch die kleinen Kunden finden ein reichhaltiges Angebot.

DORFLADEN LUIBRAND

Lebensmittel-Versorgung in Uttenweiler ist gesichert

In Uttenweiler gibt es seit 07.11.2013 wieder einen Dorfladen, der breit sortiert ist und alles anbietet, was zum täglichen Leben gebraucht wird.

Einen besonderen Schwerpunkt hat Gertrud Luibrand dabei auf hochwertige regionale Produkte gelegt. Zur feierlichen Eröffnung waren zahlreiche Gäste und viele Kunden gekommen. Sie nutzten die neue Einkaufsmöglichkeit ausgiebig und freuten sich an der neu eingerichteten Café-Sitzecke. Kurze Ansprachen gab es von Bürgermeister Dahler und Rainer Utz. Pfarrer Albert Menrad segnete den neuen Dorfladen schon am Abend zuvor.

„Heute ist ein Freudentag“, sagte Bürgermeister Dahler und bedankte sich im Namen der ganzen Gemeinde für die Wiedereröffnung des Dorfladens. Er lobte das großartige Engagement und das unternehmerische Risiko von Gertrud Luibrand. Für ihn ist der neue Dorfladen „eine wichtige Infrastruktureinrichtung zur Daseinsvorsorge für die Bürger“. Besonders freute er sich über die neu eingerichtete Café-Sitzecke als Treffpunkt um „miteinander zu schwätzen“. Er wünschte Gertrud Luibrand eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung und überreichte eine Gemeindeuhr mit den Worten „möge sie immer glückliche Stunden anzeigen“.



v.l.: Vertriebsleiter Jens Schröder, Gertrud Luibrand, Verkaufsberater Bernhard Fiderer, Charlotte Lamp.

Rainer Utz vom gleichnamigen Lebensmittel-Großhandel kennt die wirtschaftliche Herausforderung, die mit der Eröffnung eines Dorfladens zusammenhängt. Er bedankte sich deshalb bei Gertrud Luibrand und betonte: „Sie haben ihrer Gemeinde einen großen Dienst erwiesen“. Mit Blick auf das umfangreiche regionale Sortiment, die Frischetheke, die integrierte Postagentur mit Paketdienst, die Reinigungsannahmestelle und die Café-Ecke mit verschiedenen Snacks bemerkte er: „Besser kann man es nicht mehr machen“. Für Utz ist der gute Geist Luibrands deutlich spürbar. Das ganze Ambiente der neuen Ladengestaltung lade zum Einkaufen und Verweilen ein. Gertrud Luibrand erinnerte an die Zweifel und Fragezeichen, die anfangs im Raum standen und ist sich jetzt sicher, dass die Betriebskonzeption stimmig und passend ist. Sie bedankte sich bei der Gemeinde Uttenweiler, der Firma Fritschle als Vermieter und dem Team der Firma Utz-Lebensmittel „das uns von Anfang an zur Seite gestanden ist“. Sie wünscht sich eine „gute Gemeinschaft“ und ermuntert alle, den Dorfladen zum Einkaufen und zum geselligen Beisammensein zu nutzen.

Wir gratulieren Frau Luibrand zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschen ihr viel Erfolg mit ihrem neuen Dorfladen.



BM Wolfgang Dahler, Rainer Utz und Vermieter Kurt Fritschle stoßen auf den Dorfladen an.



Eindrücke vom neuen Dorfladen.





Im Dorfläden Griesingen findet man alles für den täglichen Bedarf.



v.l.: Verkaufsberater Bernhard Fiderer, Hans-Peter Freudenreich, Inge Freudenreich, Sohn Pascal, Nil Scheppach, Marcel Pastoors.

DORFLÄDELE GRIESINGEN

Neueröffnung

Seit einigen Jahren gab es in der 1.000 Einwohner-Gemeinde Griesingen bei Ehingen keine Nahversorgung mehr. Eine Metzgereifiliale, die noch das Nötigste angeboten hatte, schloss vor einem Jahr. Das Problem selbst in die Hand nehmen wollte Inge Freudenreich, die seit einigen Jahren in Griesingen lebt und eine Einkaufsmöglichkeit vermisste.

Sie mietete den früheren Laden selbst an und renovierte den Verkaufsraum. Investieren musste sie in eine neue Bedienungstheke, Kühlregal und hochwertige Wandregale.

Nachdem der Umbau abgeschlossen war, konnte Frau Freudenreich ihren Dorfladen am Freitag, 13. Dezember 2013 eröffnen. Mit frischen Backwaren von der Bäckerei Bucks Höfle aus Ehingen und Wurstwaren von der Metzgerei Angele aus Walpertshofen hat sie zugkräftige Lieferanten aus der Region.

Nudeln- und Geflügelprodukte bezieht die Betreiberin vom Geflügelhof Rehm aus Westerheim. Obst und Gemüse vom Fruchtehaus Russ aus Untersulmetingen ergänzen das Lebensmittelsortiment, das von der Firma Utz geliefert wird. Verkaufsberater Bernhard Fiderer

stand Frau Freudenreich bei der Planung und Organisation mit Rat und Tat zur Seite.

Der Dorfladen soll auch künftig ein Treffpunkt für Jung und Alt sein. Und wer Zeit mitbringt, kann jetzt im Dorfladen in einem kleinen Stehcafé Leckereien gleich vor Ort genießen; wer weniger Zeit hat, kann „Coffee to go“ und Leberkäswecken sofort mitnehmen.

Mit einem Glas Sekt begrüßte Inge Freudenreich am Eröffnungstag zahlreiche Kunden, die begeistert waren wieder im Ort einkaufen zu können.

Möge der Freitag, der 13. ein „Glücksdatum“ für Frau Freudenreich sein.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen viel Glück und Erfolg!

BÄCKEREI RAACH

Neueröffnung nach Umbau in Oberstetten

Nach umfangreichem Umbau präsentiert sich der Verkaufsraum der Bäckerei Raach mit neuem Gesicht. Kunden können künftig einkaufen und sich im neu eingerichteten Café gemütlich niederlassen und genießen.

Die Bäckerei Raach ist ein Familienbetrieb mit jahrzehntelanger Tradition. Schon der Großvater des heutigen Geschäftsbetreibers Wilfried Raach unterhielt eine kleine Backstube, die später vom Vater Anton Raach ausgebaut wurde. Mutter Magdalena stieg vor 60 Jahren in den Betrieb mit ein, selbst heute noch steht sie ab und zu hinter dem Verkaufstresen.

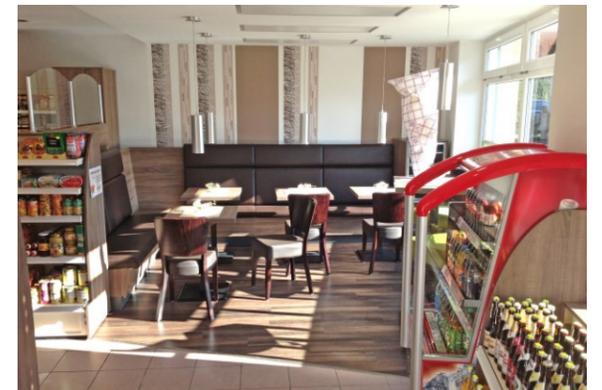
Seine Lehre absolvierte Wilfried Raach in der elterlichen Bäckerei, seither steht er in der Backstube, um qualitativ hochwertige Backwaren herzustellen. Denn darauf legt der Bäckermeister größten Wert. „Ohne Qualität kann man sich heute gegen die Konkurrenz nicht mehr behaupten“, ist Wilfried Raach überzeugt.

Doch auch der Rahmen muss stimmen. Deshalb hat er nun den Verkaufsraum, der auch ein auserlesenes Sortiment an Lebensmitteln umfasst, umgebaut, modernisiert und den Kundenansprüchen angepasst. Neu und ansprechend gestaltet konnte eine kleine Café-Ecke mit zehn Sitzplätzen integriert werden, die zum Verweilen und Genießen einlädt. Außerdem sollen in den Ladenregalen des kleinen „Tante-Emma-Laden“ künftig verstärkt regionale Produkte zu finden sein. Ein Verkaufswagen sorgte während der Umbauzeit dafür, dass niemand auf Raachs Backwaren verzichten musste. „Jetzt sind wir für die Zukunft gerüstet“, ist Bäckermeister Wilfried Raach überzeugt. Am Freitag, 30. August 2013 wurde der Verkaufsraum wiedereröffnet, Kunden durften sich an diesem Tag über zahlreiche Aktionsangebote und Eröffnungsknüller freuen.

Wir gratulieren dem Team der Bäckerei Raach zur Neueröffnung und wünschen weiterhin viel Erfolg.



v.l.: Wilfried Raach, Sabrina Rehm, Lena Raach, Annemarie Schwörer, Regina Fischer.



Lädt zum Verweilen und Genießen ein – die neue Café-Ecke.



Die Firma Utz liefert das Nahversorgungs-Sortiment.



Auch nach dem Umbau gibt's die leckersten Backwaren.

BAVARIA PETROL TANKSTELLE erstrahlt in neuem Glanz

Sie ist wieder da, nur größer und schöner: Die Bavaria Petrol Tankstelle an der Augsburger Straße in Landsberg hat wieder geöffnet. Ohne den bekannten Schriftzug und die blau-grünen Firmenfarben würde man sie kaum wieder erkennen. Sechs Zapfanlagen mit zwölf Tankplätzen verteilen sich auf dem weitläufigen Gelände. Auf- und Abfahrt wurden verbreitert, und der Shop – ganz neu mit integriertem Bistro – ist fast viermal so groß wie früher.

Ende April wurde die alte Tankstelle abgerissen, in knapp fünf Monaten der Neubau hochgezogen. Die neue Bavaria Petrol erreicht man über eine breite Einfahrt, die verhindert, dass sich der Tankverkehr auf die Straße zurückstaut. „Die optimierte Verkehrsführung erleichtert nicht nur den Kunden die Anfahrt, sondern entspricht auch den Wünschen der Nachbarschaft“, erklärt Pächter Udo Rehmann.

Auf dem Gelände kann man an zwölf Tankplätzen sein Fahrzeug befüllen, langes Warten und Rangieren auf engem Raum gehören der Vergangenheit an. Zwei Kassen - mit der Option, noch eine dritte einzurichten



Die bequem eingerichtete Sitzzecke lädt zum Entspannen ein.



v.l.: Herr und Frau Rehmann mit Verkaufsleiter Albert Schilling.



Bei 12 Tankplätzen muss niemand mehr lange warten!

– sorgen dafür, dass es auch beim Bezahlen flott geht. Der neue Shop bietet auf über 150 Quadratmetern ein breites Sortiment an Getränken, Süßwaren und Knabbersachen, Eis und Zeitschriften sowie Kfz-Zubehör.

Es gibt ein gut sortiertes Weinregal und vorgekühlte Getränke. Das Bistro hält von frühmorgens an frische Backwaren und Kaffeespezialitäten bereit, außerdem gibt es Salate und kleine warme Gerichte wie Leberkäs, Fleischpflanzerl und Hacksteaks. Verzehren kann man dies alles, wenn man will, in einer bequemen Sitzzecke – von ungemütlicher Tankstellen-Atmosphäre keine Spur. Auch die Sanitäreanlagen sind neu.

Zwei Dinge haben sich jedoch nicht geändert: Stammkunden werden die bekannten Gesichter von Udo Rehmann und seinem Team wieder erkennen, das aus zwei Ganztags und zwei Halbtagskräften sowie einem Dutzend Aushilfen besteht. Und mit den Benzinpreisen will Bavaria Petrol weiterhin die Mitbewerber unterbieten.

Zum gelungenen Umbau gratulieren wir herzlich.



Viel Platz auf der neuen Verkaufsfläche!

AUTOCENTER DOLL Umbau in Biberach



Das Autocenter Biberach ist nach dem Umbau kaum mehr wieder zu erkennen.

Am 08.07.2013 stattete das Autocenter Biberach seinen Tankstellenshop mit einer komplett neuen Einrichtung aus.

Nach dem Bestücken durch die Utz-Vertriebsmannschaft präsentierte sich ein sehr schöner, funktionaler und äußerst moderner Tankstellenshop.

DIE WEINE DES REMSTALS ERLEBEN



Unser großes Angebot reicht von leichten Weißweinen über spritzige Rosé bis hin zu schweren Roten. Ob duftig, elegant, harmonisch oder vollmundig: hier kommt jeder auf seine Kosten. Jetzt im guten Handel und der Remstallkellerei erhältlich.



REMSTALKELLEREI



Weingärtner
in Württemberg

www.remstallkellerei.de

TANK-WASCH CENTER KÄLBERER in Ugingen hat neuen Shop

Bereits in der 4. Generation wird der Familienbetrieb Kälberer von den Brüdern Edgar und German Kälberer geführt.

Den ersten gemeinsamen Umbau mit der Firma Utz wurde im Sommer 2009 durchgeführt. Nun wurde es wieder Zeit das Sortiment zu überprüfen, zu ergänzen und nach neuesten Gesichtspunkten zu platzieren.

Gemeinsam mit unserem Bezirks-Verkaufsleiter Rainer Jaeckel wurde der Shop im November 2013 neu gestaltet.

Der Kundenlauf und die Regalstellung wurden geändert. Die Sortimentsbereiche Süßwaren, Snack, Spirituosen, Sekt und Weine wurden zusammengeführt und neu plat-

ziert. Das Zeitschriften Sortiment wurde den aktuellen Absatzzahlen angepasst.

Aktionsflächen wurden neu definiert und entsprechend belegt. Dem Shop ist ein Bistro/Café mit Backwaretheke angeschlossen, welches durch die Bäckerei Keim betrieben wird.

Weiter gehören zum Tank - Wasch Center Kälberer ein Paket Shop, ein 24-Stunden-Video-Verleih, zwei vollautomatische Waschstraßen und ein solarbetriebener SB-Waschpark.

Mit dem nun erfolgten Umbau wünschen wir den Brüdern Kälberer viel Erfolg.



Das neue Snack- und Weinregal.



Eine Riesenauswahl gekühlter Getränke.



Die verkaufsaktive Kassenzone.



Das Tank-Wasch Center von außen.

RAN-STATION BAUMANN eröffnet im neuen Gebäude in Leutkirch



v.l.: Verkaufsleiter Albert Schilling mit Familie Baumann: Tochter Julia Baumann, Herr und Frau Baumann und Tochter Franziska mit Ehemann Christian Brauchle.



Wer hier durstig raus geht, ist selber schuld.



Ein Blick in den sehenswerten Shop.



Die Tankstelle von außen.

Am 2. Dezember 2013 eröffnete die völlig neu gebaute RAN-Station in Leutkirch ihre Türen. Der modernst eingerichtete Shop sowie der angegliederte große Getränkeabholmarkt erfüllen alle Erwartungen des mobilen Kunden.

Ob im Snack- oder Impulsbereich, hier werden im übersichtlichen, hellen und freundlichen Shop alle Wünsche erfüllt.

Die Utz-Vertriebsmannschaft unter Leitung von Verkaufsleiter Albert Schilling bestückte den Shop nach den neuesten Abverkaufskennzahlen und platzierte die Convenience-Sortimente fachgerecht.

Wir wünschen der Familie Baumann als Betreiber alles Gute und ertragreiche Umsätze.

RAN-STATION WINKLER

Umbau und Übernahme in Augsburg

Im März dieses Jahres hatte Familie Winkler nach langjähriger Führung der RAN-Tankstelle in Diedorf die Tankstelle in der Holzbachstraße in Augsburg mit einem modern eingerichteten Shop übernommen.

Nach einigen Monaten der Umbauphase eröffnete die RAN-Station in Augsburg völlig renoviert und mit einem neuen Konzept, unter der Leitung des neuen Pächter-Ehepaares Winkler, im März 2013 ihre Pforten.

Wer heute bei der RAN-Station vorfährt, findet eine komplett neue und umgebaute Anlage. Die neu gestaltete Station mit Getränkemarkt, Pizza-Bob und einem Back-

shop, welche ein großzügiges Weinangebot mit einschließt, erfüllt alle Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Dienstleistungsstätte.

Die neu gestaltete Bistroecke mit ihrer gemütlichen Sitz-lounge lädt zu einer Genießerpause ein und macht es so dem Kunden möglich, angenehm zu tanken und im Shop oder Bistro zu verweilen.

Die Firma Utz wünscht der Familie Winkler und ihrem Team zum gelungenen Umbau alles Gute, viel Erfolg und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.



Top modern und gekonnt in Szene gesetzt – der neue Shop der RAN-Station.



Das Betreiber Ehepaar: Herr und Frau Winkler.



Die neuen RAN-Farben können sich sehen lassen.

NEUE PARTNER im Einzelhandel

Im 2. Halbjahr 2013 wurde unsere Gruppe durch den Zugang von zahlreichen Kunden weiter gestärkt.

Wir heißen unsere Geschäftsfreunde an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!





UMBAU & ERWEITERUNG

Wann dürfen wir Ihr Geschäft neu gestalten?



Erfolgreiche Standort-sicherung durch:

- Modernisierung
- Ladenumbau
- Erweiterung

Auch für Ihren Betrieb finden wir eine kostengünstige Lösung. Sprechen Sie mit Ihrem Verkaufsberater, wir beraten Sie kompetent.

10 JAHRE DORFLADEN ZÖSCHINGEN

Mehr als nur ein Ort zum Einkaufen

Im September, ist es zehn Jahre her, dass der kleine Laden in der Grenzgemeinde seine Tore öffnete. Initiatorin des Projektes war damals Franziska Karg, die den Laden seitdem mit einem bewährten Team betreibt. Noch gut kann sich Karg an die Situation erinnern, die die Idee, einen Dorfladen zu etablieren, wachsen ließ. Einige Jahre habe es im Dorf damals schon kein Lebensmittelgeschäft mehr gegeben. „Wer etwas einkaufen wollte, der musste nach Nattheim fahren.“ Schließlich verschwand auch die Filiale der Raiffeisenbank aus dem Ort. „Und so hat es auch gar nichts mehr gegeben, wo man einmal einen kleinen Ratsch hätte halten können.“

Auch deshalb nahm die Zöschingerin die Sache selbst in die Hand. Sie ging auf die Raiffeisenbank wegen der freigewordenen Räume im Rathaus zu. Die habe sich sehr kooperationsbereit gezeigt, sagt Karg im Rückblick. Mit Handzetteln lief Karg von Haus zu Haus, um das Interesse für ein solches Projekt abzufragen. Die Resonanz war überwältigend. „Von 180 Zetteln kamen 140 zurück.“ Auf einer ersten Versammlung hätten sich dann bereits einige Dutzend Personen bereit erklärt, einen Anteil für 150 Euro zu kaufen.

Am Ende brachte man so 111 Anteile an den Mann. Gemeinsam mit den 5000 Euro Zuschuss von der Gemeinde war damit der Grundstock geschaffen, konnten Regale, die Kühltheke, die Kasse und erste Ware eingekauft werden. „Die Kalkulation war, dass 100 Familien wöchentlich für 40 Euro einkaufen sollten“, sagt Karg. Eine Rechnung, die aufgegangen ist. Zwar habe es in

den vergangenen Jahren immer einmal wieder Schwankungen gegeben. Doch auch nach der Anfangseuphorie seien die Zöschinger ihrem Dorfladen treu geblieben. Die Zahl der Anteile hat sich auf 223 erhöht. „Wir haben heute eine schwarze Null und keine Schulden.“ Überschüsse würden immer wieder in den Laden gesteckt. Und so ist das Angebot stetig gewachsen, die Öffnungszeiten wurden erweitert. Mit der Sanierung des Rathauses ist auch die Fläche des Dorfladens gewachsen. Und damit auch das Angebot. „Mehr als 1000 Artikel“, sagt Franziska Karg, gebe es heute im Angebot.

Lydia Richter und Silvia Langer sind seit den Anfängen als Verkäuferinnen im Team mit dabei und damit auch die guten Seelen des Geschäfts. Richter kennt ihre Gäste mit Namen, weiß, welchen Kuchen sie gerne mögen, wie sie ihren Kaffee trinken und welche Zeitschrift sie am liebsten lesen. „Insgesamt machen wir das alles mit fünf Personen“, sagt Franziska Karg. Nach zehn Jahren Dorfladen tritt sie nun als Motor ab und reicht den Stab an Ruthilde Kleiber weiter. Mit neuen Ideen und frischem Wind soll es dann weitergehen – in die nächsten zehn Jahre.

Der Dorfladen feierte am Sonntag, 29. September seinen Geburtstag mit Mittagstisch und Kaffee und Kuchen. Für Unterhaltung sorgten dabei die Geschwister Popp.

Wir gratulieren dem Team des Dorfladens Zöschingen herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre.



Frau Karg dankte allen Beteiligten in ihrer Rede.



Der Zuspruch der Bevölkerung war enorm.

Ulms flüssiges Gold.



www.goldochsen.de

VORTRAGSREIHE - DER WEG ZUM DORFLADEN

Der richtige Standort, Hygienevorschriften und gesetzliche Vorgaben - bei der Gründung eines Dorfladens gilt es einiges zu beachten. Die Vortragsreihe „Dorfläden erfolgreich führen“ soll aufklären.

Wie wichtig das Thema Nahversorgung ist, hat der große Andrang bei der Vortragsreihe „Dorfläden erfolgreich führen – Mit bürgerschaftlichem Engagement zur Nahversorgung vor Ort“, gezeigt. Rund 30 Interessierte haben an der Veranstaltung im schwäbischen Weidenstetten teilgenommen. Organisiert wird die Vortragsreihe vom Handelsverband Baden-Württemberg (EHV), der Akademie Ländlicher Raum und dem Land Baden-Württemberg.

Im Feuerwehrhaus der Gemeinde referierte unter anderem Michael Gschwinder von der Unternehmensberatung Handel zur aktuellen Situation im kleinflächigen

Lebensmittelhandel. Der Nahversorgungsexperte des Handelsverbands zeigte Fakten zur Standortbeurteilung, zum Kapitalbedarf, zur Rentabilitätsplanung sowie zu Vertrieb und Marketing auf.

Unter dem Titel „Service großgeschrieben“ präsentierte Herr Jens Schröder, Vertriebsleiter Utz GmbH & Co. KG, dass der Großhandelspartner ein Allround-Dienstleister sein sollte. Weitere interessante Referenten gaben Tipps zu Finanzierungsmöglichkeiten und zur Lebensmittelverordnung.



Praktische Tipps zur Eröffnung eines Dorfladens lieferten die Referenten den zahlreichen Teilnehmern im schwäbischen Weidenstetten.

WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT Verlosungsaktionen

Bei einer Verlosung von „Fisherman's Friend“ hat unser langjähriger Kunde Herr Bernhard Schroll von der Bavaria Tankstelle in München ein hochwertiges Apple Ipad gewonnen.



Der glückliche Gewinner Bernhard Schroll.

Einen nagelneuen Mini Cooper hat unser Kunde die RAN-Station Winkler in Augsburg bei einem Gewinnspiel für Händler von Philip Morris gewonnen.

Wir gratulieren unseren Gewinnern recht herzlich.

Wie man sieht, lohnt es sich immer wieder bei unseren Verlosungen & Wettbewerben teilzunehmen.

Bei einem Verkaufswettbewerb der Firma Shakeria hat unser ebenfalls langjähriger Kunde Herr Roland Pawlik von der ALLGUTH Tankstelle in München eine 3-tägige Reise nach Italien mit exklusiven Eintritten in die heiligen Hallen von Ferrari, sowie eine Besichtigung der Fahrzeugschmiede Pagani gewonnen.



v.l.n.r.: Vertriebsleiter Shakeria Ingo Graf, Roland Pawlik mit Lebensgefährtin Sabine Beer.

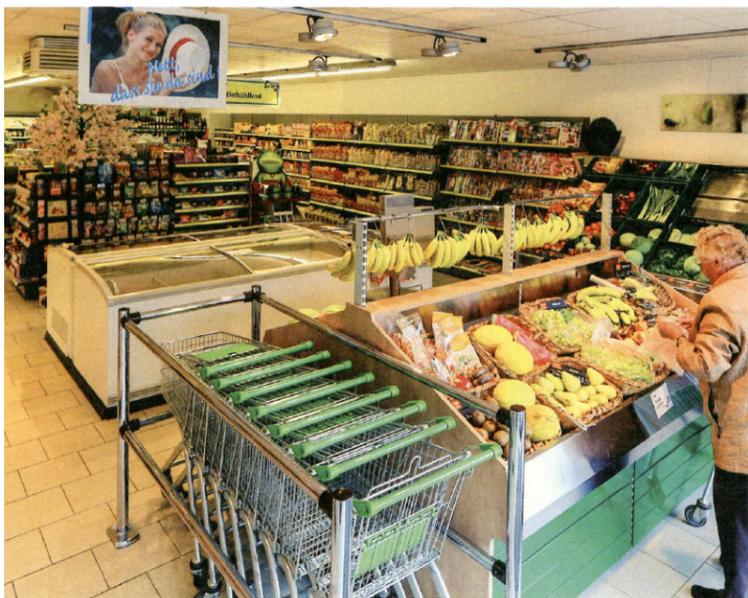


Herr und Frau Winkler bei der Übergabe mit Philipp Morris Außendienst Frau Kindl

Quelle: Lebensmittelzeitung 09/2013

branche **TITEL** markant-jubiläum

Auch im Süden ist die Einkaufskooperation vor Ort und beweist, dass man nicht groß sein muss, um erfolgreich zu sein. Wir haben einen der Läden unter die Lupe genommen.



„Nett, dass Sie da sind“: Persönliche Ansprache genießt bei „Um's Eck“ einen hohen Stellenwert, was Selbstständige wie Camilla Preljevic sicherstellen.

In Sachen Ausstattung und Sortiment muss sich der Nahversorger ebenfalls nicht verstecken.

Foto: Dave Storien

Klein, fein, modern

Der Name ist Programm: „Um's Eck“ heißt der Dorf-laden in Weidenstetten, einem 1.300-Einwohner-Städtchen nördlich von Ulm. Der Markt ist ein Glücksfall für die Gemeinde, weil er wie 200 andere „Um's Eck“ in Süddeutschland die Versorgung in ländlichen Regionen sicherstellt, in denen selbst der nächste Discounter oft bis zu zehn Kilometer entfernt ist. Mit den muffigen Tante-Emma-Läden von einst haben die „Um's Eck“ aber herzlich wenig zu tun: Entwickelt 1999 als Nahversorger-Franchisesystem von den Großhändlern Utz, LHG und Rau, funktionieren die oft nur hundert Quadratmeter kleinen Flächen keinen Deut schlechter als ein Supermarkt in Stuttgart oder München. Einiges können sie sogar besser. Deutlich wird dies beim Storecheck in Weidenstetten, bei dem zunächst das Ladendesign überrascht:

Eine moderne Obst- und Gemüse-theke im Eingangsbereich, gut ausgeleuchtet von „Bäro“-Halogenleuchten. Niedrige 1,60 Meter-Regale für den Überblick. Eine einladende Bedientheke für Brot- und Fleischwaren, dazu die moderne Kassenanlage, vor der sogar noch ein kleines Bistro Platz findet. Selbst drei Industriedisplays wirken nicht störend oder platzraubend an den Regalköpfen. Kurz: Aus seinen 150 Quadratmetern holt der Markt alles heraus.

3.000 Artikel finden hier Platz, ein Basissortiment aus bekannten Markenartikeln, der Markant-Eigenmarke „Jeden Tag“ und regionalen Frischeprodukten. Auch eine kleine Drogerieartikelabteilung mit erstaunlich breitem Sortiment gibt es. Seine wahren Trümpfe spielt der Markt aber beim Service aus: Die

selbstständige Betreiberin Camilla Preljevic kennt die meisten der 300 täglichen Kunden beim Namen und findet für jeden etwas Zeit zum Plausch. Einen guten Kaffee bekommt man für einen Euro – und das schon um 6 Uhr. Auf dem Land steht man eben etwas früher auf, dafür schließt der Laden um 18 Uhr, was sich ebenfalls bewährt hat. Wer

Tante Emma 2013: Regional, qualitativ, persönlich

telefonisch bestellt, dem bringt Camilla Preljevic die Waren mittags nach Hause, kostenlos. Und jedes Kind bekommt beim Einkauf ein kleines Geschenk – persönlicher geht es nicht.

Warum die modernen Dorfläden im Jahr 2013 wieder funktionieren, erklärt der Großhändler und „Um's Eck“-Lieferant Rainer Utz: „Der Begriff ‚Tante Emma‘ ist heute positiv besetzt, der Verbraucher verbindet damit Nähe, Regionalität, Qualität und vor allem persönli-

Andreas Hösch

Der Lieferant



Rainer Utz

Am Ortsrand von Ochsenhausen, 50 Kilometer südlich von Ulm, erhebt sich ein Hochregallager. Vor dem gelb-roten Gebäude parken weiße „Utz“-Lkw. Lange stehen sie nicht dort, denn die Fahrer haben einen Auftrag: Dorfläden in einer Region zu versorgen, die von Stuttgart zum Schwarzwald und bis in die Alpen reicht. „Wir beliefern 450 LEH-Geschäfte, 150 Bäcker- und Metzgereien, dazu 180 Tankstellen“, zählt Geschäftsführer Rainer Utz stolz auf. Seine Firma ist Markant-Mitglied und ein echtes Traditionshaus, das 2014 „Ein-hundertjähriges“ feiert. Einst als Kolonialwaren-geschäft gestartet, ist der Grossist heute ein wichtiger Player in Süd-deutschland. Bereits Ende der 90er Jahre erkannte Rainer Utz zusammen mit den benachbarten Großhändlern LHG und Handelshaus Rau, dass ländliche Regionen Nahversorger im Mini-Format brauchen. Gleichzeitig sollten diese alle Ansprüche moderner Filialen erfüllen. Herausgekommen sind „Um's Eck“ und „Dorfläden“. „Um's Eck“ ist ein Franchise-System für Selbstständige und Flä-

chen bis zu 300 Quadratmetern“, erklärt Rainer Utz. Seine Firma stellt viele Dienstleistungen zur Verfügung, damit die Kaufleute erfolgreich sind: Neben der Belieferung, etwa günstige Laden-ausstattung und Werbekonzepte. Einfluss auf die Zusammenstellung des Sortiments will er aber nicht nehmen: „Die Marktleiter kennen ihr Dorf am besten.“ „Um's Eck“-Läden machen mittlerweile viel Umsatz mit „schnellen“ Produkten wie Kaffee oder belegten Brötchen. Da passt es, dass Rainer Utz auch für die Markant-Convenience-Tochter MCS ausliefert. Den Durchschnittsbon für „Um's Eck“ weist er zwischen 6 und 7 Euro aus – ein guter Wert für die Kleinstfläche. Auch die „Dorfläden“ kommen beim Gespräch nicht zu kurz. „Sie werden von Bürgern oder der Kommune dort betrieben, wo Nahversorgung spürbar fehlt“, erklärt Rainer Utz. 30 dieser Formate beliefert er, weitere 40 werden von anderen Markant-Partnern versorgt. Der wesentliche Unterschied zu „Um's Eck“: Höherer Beratungsbedarf, weil die Betreiber meist keine Handels-Vorkenntnisse haben. „Wir sind Ansprechpartner für

Einst Feuerwehrhaus, heute Dorfläden

Es ist ein großes Thema in Deutschland: Nahversorgung auf dem Land. Lebensmittel Zeitung direkt ließ sich vom Markant-Großhändler Utz das Konzept der Kleinstflächen erklären.

die Bürgermeister, beraten etwa auf Nahversorgetagen“, heißt es. Neben dem Konzept bietet Utz auch hier günstige Einrichtung und Werbemittel. Voraussetzung für einen Dorfladen ist aber immer eine günstige Fläche, etwa ein altes Feuerwehrhaus. „Die alten Tante-Emma-Läden sind Vergangenheit. Frische, Qualität und Auswahl zählen heute“, lautet Rainer Utz' Fazit. Und: „Klein muss nicht teuer sein.“ Neben viel regionaler Ware decken die Mini-Läden auch

den Preisanstieg mit 300 „Jeden Tag“-Produkten der Markant ab. Die Belieferung der individuellen Landläden ist indes ultra-flexibel: Utz-Kunden wie Camilla Preljevic bestellen bis 12 Uhr, am anderen Morgen geht ein Dreizonen-Lkw für Trocken-, Molkerei- und Tiefkühlprodukte in Ochsenhausen vom Hof. Und das in schöner Regelmäßigkeit: Frische gibt es zwei- bis dreimal, Obst bis zu fünfmal die Woche.

Andreas Hösch

Große Gewinnspiel-Aktion für Ihre Kunden!
Spätzle Vielfalt in Premiumqualität



Tolle Gewinne:
44 kulinarische Wochenenden für 2 Personen auf der Schwäbischen Alb
444 Kochbücher Großmutter's ländliche Rezepte



www.tress.de

Partner
Biosphärengebiet Schwäbische Alb

UM'S ECK DORFLADEN

HEISING heimst weiteren Preis ein - Auszeichnung für „Generationenfreundliches Einkaufen“

Der Um's Eck Dorfladen in Heising ist erneut ausgezeichnet worden: Andreas Gärtner, Referent beim Handelsverband Bayern, überbrachte am 12. Juli 2013 das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“. Das Siegel erhalten nur die Geschäfte, bei denen der Einkauf für Menschen aller Altersgruppen mit und ohne Handicap komfortabel, angenehm und barrierearm möglich ist.

Wie Gärtner betonte, soll Generationenfreundlichkeit ein Markenzeichen unserer Gesellschaft, ausdrücklich aber auch der Wirtschaft sein. Berthold Ziegler, Bürgermeister der Gemeinde Lauben und Geschäftsführer der Dorfladen GmbH, hatte sich um dieses Markenzeichen beworben. Dafür musste ein umfangreicher Fragebogen ausgefüllt werden. Vor Ort überprüfte Gärtner die Gegebenheiten. „Bei einigen Kriterien mussten wir ein wenig nachbessern“, gesteht Ziegler. So waren dem

Prüfer die Preisschilder zu klein. „Das lässt sich ändern“, engagierte sich auch Claudia Fromlitz, die Leiterin des Dorfladens, und etikettierte alle Artikel im Geschäft um. Die Kunden freut´s und so gab es auch schon die ersten Gratulationen der Stammgäste.

Ziegler erhofft sich von der Auszeichnung weitere Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. „Das Gütesiegel zeigt, dass wir versuchen, immer besser zu werden.“

Zweimal erhielt der Dorfladen bereits die Auszeichnung „Um´s Eck Laden des Jahres“, einmal wurde er zum „Shop des Jahres“ des Jahres 2011 gekürt. Das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ ist also die vierte Ehrung.

Wir gratulieren dem Dorfladen Heising herzlichst zu dieser Auszeichnung.

Bild: Monika Rohlmann.
Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung.



Andreas Gärtner (links), Referent beim Handelsverband Bayern übergibt die Auszeichnung an Marktleiterin Claudia Fromlitz und Berthold Ziegler, Bürgermeister der Gemeinde Lauben und Geschäftsführer der Dorfladen GmbH.

ROSENNACHT DES DORFLADENS ETTENBEUREN

Ein Fest mit der Königin der Blumen

Am Nachmittag des 03. Juli 2013 richteten die Organisatoren vom Dorfladen Ettenbeuren noch sorgenvolle Blicke zum Himmel. Der hatte wenige Stunden vor dem Auftakt der Rosennacht rund um Göppels Stadel seine Schleusen geöffnet und für nasse Begleitumstände bei den Vorbereitungen gesorgt. Aber die Sorgen waren unbegründet: Als die ersten Besucher gegen 17 Uhr eintrafen, wurde es zunehmend trockener. So strömten wieder Hunderte Gäste zur großen Blumenschau in der kleinen Gemeinde.

Zeitweise herrschte in den beiden Stadeln und rundherum ein Andrang wie beim Wies'n-Auftakt in München. Die Dorfladen-Vorstände Dominica Wiemer und Alfred Säiler waren begeistert: „Wir sind sehr zufrieden mit der tollen Resonanz. Viele kommen von weit her ins Kammetal.“ Das tolle Ambiente, das vielseitige Angebot rund um den Garten, dazu geschmackvolle Dekoartikel, ein Künstler der mit Motorsägen Figuren und Tiere aus

Baumstämmen fabrizierte sowie köstlich zubereitete Spezialitäten sorgen für eine in dieser Form außergewöhnliche Veranstaltung.



Einen großen Besucherandrang gab es bei der Rosennacht in Ettenbeuren.

DORFLADEN RIEDHEIM

1. Sommernachtsfest

Das erste Sommernachtsfest feierte der Riedheim Dorfladen am letzten Juliwochenende 2013. Bei besten Wettervoraussetzungen haben die Verantwortlichen ein gemütliches Fest auf die Beine gestellt. Rund 300 Besucher erfreuten sich an den kulinarischen Leckereien, die das Dorfladenteam anbot. Trotz fast tropischer Temperaturen ließ es sich bei einem kühlen Wein, Bier oder einem der leckeren, in der Bar angebotenen Cocktails, zwischen Dorfladen und dem Ufer der Nau, gut aushalten. Musikalisch wurde das Fest von den Schwabenrockern „BLAMASCH“ mitgestaltet,

die mit ihren zuweilen bissigen und ironischen Texten für gute Stimmung sorgten. Einer der Höhepunkte war die Ziehung der Tombola Gewinne. Der Hauptpreis, ein exklusiver Multifunktions-Gasgrill, wurde von der Vorstandschaft der Dorfladen-Genossenschaft gesponsert.

Grillfleisch und was man sonst noch zum Grillen benötigt, bietet der Dorfladen Riedheim für den Gewinner, und natürlich auch für alle anderen Hobby-Griller, jederzeit frisch in seinem Sortiment! Gerne werden natürlich auch Vorbestellungen entgegen genommen.



Das Sommerfest war ein voller Erfolg.



Das gesamte Dorfladen-Team.

BÄCK'S DORFLADEN

ein Geschäft mit langer Tradition

Im Jahre 1925 erwarb Johann Prinzbach zusammen mit seiner Verlobten Therese Huber, Bauerstochter aus Lotzbach, das Grundstück samt Wohnhaus mit Lagerhaus und Stadl. 1938 wurde am Wohnhaus eine Backstube angebaut sowie ein Verkaufsraum für Gemischtwaren.

Johann Prinzbach war 1950 Gründungsmitglied der REWE-Großhandel-/Freisinger-Lebensmittel-Einkaufsgenossenschaft e.GmbH. Es folgten Auf- und Anbauten des Wohnhauses mit neuem Laden zur Straßenseite, bis 1963 der Laden von seinem Sohn, dem Bäckermeister Adolf Prinzbach und dessen Frau Maria übernommen wurde. Etwa gleichzeitig wurde der Bedienungskauf auf einen damals modernen Selbstbedienungsladen umgestellt.

1968 wurde mit einem weiteren Anbau die Ladenfläche auf ca. 50 qm vergrößert. Anfang der 70er Jahre wurde dann der Backbetrieb eingestellt und verschiedenste, regionale Bäckereien übernahmen die Belieferung. Ab 1990 voll dabei, übernahm der heutige Inhaber Günter Prinzbach, ein gelernter Großhandelskaufmann, im Jahre 2000 mit seiner Frau Ursula den nun gut etablierten Dorfladen von seinem Vater.

Trotz schwierigster Lage durch viele Discounter im nahen Umfeld, wurde der Laden weiterbetrieben. Bei der Umstellung der „minimal“-Märkte auf REWE („Big Bang“) musste dann endgültig der Name REWE von der Fassade des Ladens weichen, er wurde durch „Nahkauf“ ersetzt. Als die Umsätze nicht mehr den REWE-Vorgaben entsprachen, wurde die Warenlieferung eingestellt. Seit 2011 liefert nun die Firma Utz aus dem schwäbischen Ochsenhausen mit teils regionalen Produkten.

Die Prinzbachs sind mit Leib und Seele bestrebt, ihre vielfältige Kundschaft zufrieden zu stellen, hier ist der Kunde König. Der kleine Dorfladen hat ein Sortiment von ca. 900 verschiedenen Gemischtwaren, Backwaren, über 40 Wurstsorten von Metzgereien aus der Region.

Sollte jemand nicht mehr ganz so mobil sein, wird ihm der Einkauf selbstverständlich nach Hause gebracht. Die örtlichen Vereine ordern ihre Geburtstags- und Jubiläums-Geschenkkörbe für die diversen Anlässe. Bei Veranstaltungen im Ort ist der „Bäck“ ebenso präsent.

Ein Ort mit knapp 850 Einwohnern ist sehr selten mit einem Dorfladen in dieser Qualität zu finden.



Der Dorfladen von außen.



Herr Prinzbach an seinem Stammplatz.

UM'S ECK STADLER

in Ellzee wird Shop des Jahres 2013



v.l.: Herr und Frau Stadler, Verkaufsberater Josef Böhm und Chefredakteur Hans-Jürgen Krone.

Unser langjähriger Kunde Gerlinde Stadler aus Ellzee hat im November beim Wettbewerb „Shop des Jahres“ der Zeitschrift Convenience-Shop teilgenommen. In der Kategorie C-Store/Nahversorger/Kiosk wurde Frau Stadler zur Siegerin.

Die Liebe zum Detail war ein ausschlaggebendes Argument, welches für das Um's Eck Geschäft von Frau Stadler sprach. Dabei ist Betreiberin Gerlinde Stadler eine Quereinsteigerin, die aber Gespür für den Verkauf von Lebensmitteln und für Kunden, sowie deren Wünsche mitgebracht hat.

Für Ellzee ein Glücksfall, denn hätte sie Mitte 2009 nicht die knapp 100 qm Verkaufsfläche weiter betrieben, dann wäre die 1.100 Seelen-Gemeinde heute ohne Nahversorgung. Mit Unterstützung der Großhandlung Utz aus Ochsenhausen wurde die Kleinfläche renoviert und umgestaltet, so dass Frau Stadler vor gut vier Jahren mit einem völlig neuen Shop-Outfit und unter neuem Namen startete. Dazu kam eine Sortiments-Bereinigung sowie Umplatzierung der Warengruppen.

Sowohl die Lage als auch die Ausstattung prädestinieren den Um's Eck zu einem zentralen Anlaufpunkt. Idyl-

lich fügt sich seine Innenausstattung dem anmutigen Gemeindehaus an, in dessen Erdgeschoss er untergebracht ist.

Wer den Um's Eck aufsucht, will aber nicht nur einkaufen, sondern sucht auch Unterhaltung. Die Bewohner von Ellzee sprechen auch liebevoll von der guten Seele, wenn sie Gerlinde Stadler meinen.

In feierlichem Rahmen nahm Frau Stadler die hohe Auszeichnung in Bonn entgegen.

Aus dem Hause Utz standen noch das Aral-Center Oel-Ankele (Kategorie Tankstellen) aus Reutlingen und die Bäckerei Geiger aus Ottenbach (Kategorie C-Store/Nahversorger/Kiosk) auf dem Treppchen. Auch wenn es für diese beiden Kunden nicht ganz für den 1. Platz gereicht hat, ist schon alleine die Nominierung ein beachtlicher Erfolg.

Wir gratulieren Frau Stadler zu dieser grandiosen Auszeichnung und sind stolz, sie zu unserem Kundenkreis zählen zu dürfen.



Aus dem Land mit Sonne, See und Bergen



Auch laktosefrei!



www.minusL.de



OBM OMIRA BodenseeMilch GmbH,
D-88214 Ravensburg
Weitere Infos finden Sie unter www.omira.de

BIOPRODUKTE & HERZLICHKEIT TANTE-EMMA-LÄDEN MIT ERFOLGSKONZEPT



Arzu Atasevan-Asan steht vor ihrem Laden in Ulm. (Foto: dpa)

dem einen Lotto- und einen Paketservice. Ohne das würde ihr Geschäft nicht laufen, sagt Atasevan-Asan.

Die kleinen Läden hätten eine ganz wichtige Funktion in unserer Gesellschaft, sagt der Großhändler Rainer Utz aus Ochsenhausen (Kreis Biberach). „Mit dem Tante-Emma-Laden verbindet man persönliche Nähe, Vertrauen und soziale Bindung.“ Utz beliefert in Baden-Württemberg und Bayern mehr als 400 kleine Geschäfte mit frischen und tiefgekühlten Produkten.

Mithilfe seines Konzepts „Um's Eck“ wurde in Memmingen (Bayern) auch ein ehemaliges Schlecker-Geschäft zum Dorfladen umfunktioniert. Verkauft werden nicht nur Drogerieartikel, sondern auch Eier und Milchprodukte aus der Region und sogar Wolle. Vier ehemalige Schlecker-Mitarbeiterinnen haben dadurch einen neuen Job bekommen.

„Wir haben auf 100 Quadratmetern alles, was man so im Alltag braucht, wir sind ein Raumwunder“, sagt Karola Müller, die in dem kleinen Laden arbeitet. „Wir sind ein Teil der Ortsgemeinschaft und mit unseren meisten Kunden per Du“. „Seit der Eröffnung des Geschäfts im vergangenen Jahr entwickle es sich ordentlich“, sagt Utz, „es hat aber sicher noch Potenzial nach oben“. Ohne den örtlichen Metzgermeister würde es den Laden allerdings gar nicht geben: Der Unternehmer hat 40 000 Euro investiert und die Frauen angestellt.

„Hallo Frau Nachbarin“, grüßt Arzu Atasevan-Asan gut gelaunt ihre Kundin. „Die Salate sind heute ganz frisch gekommen und die Tomaten schmecken besonders lecker.“

Atasevan-Asan ist Inhaberin des „Kuhberglädles“ in Ulm. Und zwar mit Erfolg: Während andere Tante-Emma-Läden zu kämpfen haben, macht Atasevan-Asan sogar leichten Gewinn - obwohl mehrere große Einkaufsmärkte in der Nähe sind. „Das Konzept muss stimmen - mit Öko, Bio, frischem Obst und Gemüse auf höchstem Niveau“, sagt Michael Gschwinder vom Handelsverband Baden-Württemberg.

Der Laden ist eine Herzenssache und ich habe tolle Kunden, die mich unterstützen“, sagt Atasevan-Asan. Angefangen hat sie nach eigenen Angaben praktisch mit nichts: „Einen Kredit von der Bank habe ich nicht bekommen.“ Ihr Vorgänger im Laden - ein Getränkehändler - hatte ihr damals die restlichen Kisten überlassen. Saft und Wasser gibt es auch heute noch, zu-

„Nahversorger um die Ecke sind zwar gefragt, vor allem auch von alten Menschen“, sagt Gschwinder vom Handelsverband. Eine Zunahme von Dorfläden gibt es aber bisher nur bedingt - und nur unterstützt von Bürgerinitiativen. „Es ist immer ein Kampf“, sagt auch Karola Müller vom Um's Eck in Memmingen.

START IN DIE BERUFSAUSBILDUNG



Seit September werden Lena Gaum zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel und Nicolai Kramer zur Fachkraft für Lagerlogistik in unserem Haus ausgebildet.



Matthias Utz hat am 01. Oktober sein duales Hochschulstudium begonnen.

Am 01. September 2013 haben Frau Lena Gaum und Herr Nicolai Kramer ihre Ausbildung in unserem Haus begonnen. Frau Gaum wird zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel und Herr Kramer zur Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet.

In den kommenden drei Ausbildungsjahren werden die beiden jede Abteilung in unserem Unternehmen durchlaufen und dort die verschiedenen Tätigkeiten kennen lernen.

Diese Ausbildungsberufe werden im dualen System ausgebildet, d.h. die theoretischen Grundlagen werden in der Berufsschule und die praktischen Kenntnisse im Betrieb vermittelt. Die Auszubildenden erhalten bei uns eine praxisnahe und umfassende Ausbildung, die sie optimal für den weiteren beruflichen Weg vorbereitet. Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Eigeninitiative werden bei uns von Anfang an gefördert.

Am 01. Oktober 2013 hat Herr Matthias Utz, der Neffe unseres Inhabers, ein duales Hochschulstudium zum

Bachelor of Arts in der Studienrichtung Handel Plus bei der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg begonnen. Hierbei handelt es sich um ein klassisches betriebswirtschaftliches Studium.

Das Studium dauert sechs Semester. In jedem Semester (=jeweils sechs Monate) verbringt Herr Utz drei Monate im Unternehmen. Die Ausbildung hat mit dem Studium begonnen, so dass Herr Utz ab Januar 2014 die praktische Ausbildung im Unternehmen beginnt. Herr Utz wird, wie die anderen Auszubildenden, auch alle Abteilungen im Unternehmen durchlaufen und dort basierend auf die Studieninhalte diverse Projektarbeiten übernehmen.

Derzeit bildet die Firma Utz insgesamt sechs Auszubildende aus.

Wir wünschen Frau Gaum, Herrn Kramer und Herrn Utz viel Erfolg für die bevorstehende Ausbildungs- und Studienzeit und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

AZUBI-PROJEKT FEUERWERKSVERKAUF

Am 21. und 22. September dieses Jahres fand die alljährliche Herbstmesse der Firma Utz in Maseheim statt. Zum ersten Mal nach längerer Zeit wurden dieses Jahr wieder Feuerwerksartikel verkauft. Der Verkaufsstand wurde von den Auszubildenden geleitet. Sie übernahmen die Planung, den Aufbau und den Verkauf bis hin zur kompletten Organisation und Gestaltung des Feuerwerksstandes. Bei der Planung erhielten die Azubis kräftige Unterstützung von Vertriebsleiter Jens Schröder, der das Projekt ins Leben rief.

Beim Verkauf wurden die Auszubildenden von den Außendienstmitarbeitern Herrn Fiderer und Herrn Schweiger unterstützt. Zur Veranschaulichung der angebotenen Ware wurde ein Fernseher und ein Ipad zur Verfügung gestellt. Damit wurden den Kunden Videos und Bilder

von den angebotenen Produkten gezeigt. Zudem wurden von Herrn Schröder Muster, Plakate und Informationszettel bereitgestellt, damit sich die Kunden ein Bild von der angebotenen Ware machen konnten.

Der Verkauf am Samstag und Sonntag entsprach den Erwartungen der Firma Utz. Herr Schröder war mit der geleisteten Arbeit der Azubis sehr zufrieden. Sie sahen dies als eine sehr gute Erfahrung an, da sie alles selbst planen und vieles selbst entscheiden durften. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut und machte allen großen Spaß.

Die Auszubildenden bedanken sich bei Herrn Schröder für seine Hilfe und sein entgegengebrachtes Vertrauen.



MITARBEITER OKTOBERFEST

bei der Firma Utz

Am letzten Septemberwochenende ging es im Waren-
eingang der Firma Utz zünftig her. Eine kleine Grup-
pe von Utz-Mitarbeitern organisierte für die gesamte
Belegschaft ein Oktoberfest mit allem drum und dran.

Viele Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt und kamen
sogar in Lederhosen und Dirndl. Bei Partymusik von der
Band „Oldies“, Bier vom Faß, Baumstammsägen und
natürlich bayrischem Essen wurde bis spät in die Nacht
gefeiert.



JAHRESRÜCKBLICK FIRMA UTZ

Als sich Martin Utz, der Großvater des heutigen Fir-
meninhabers, 1914 mit einem Kolonialwarenhandel
selbstständig machte, dachte er wohl nicht im Traum da-
ran, dass er den Grundstein für ein heute in ganz Süd-
deutschland erfolgreiches Unternehmen legte. Darauf
verwies Firmenchef Rainer Utz, als er seine Mitarbeiter
bei der diesjährigen Weihnachtsfeier im Hotel Adler auf
das Jubiläumsjahr 2014 einstimmte.

Zunächst stand aber der Blick auf das zu Ende gehende
Geschäftsjahr im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach-
dem die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2013
sehr verhalten war, entwickelten sich die Geschäfte im
zweiten Halbjahr äußerst dynamisch; nicht zuletzt wegen
der guten Witterung stiegen die Umsätze im Sommer
teils zweistellig. In der Belieferung von Nahversorgungs-
geschäften und Dorfläden konnte der Umsatz knapp
gehalten werden; im viertem Quartal konnten alleine vier
Dorfläden neu eröffnet werden, so dass die Perspektive
für 2014 in diesem Segment äußerst positiv ist.

Wie in den Vorjahren entwickelte sich der Vertriebszweig
„Convenience“ mit der Belieferung von Tankstellen und
Kiosken mit einem Plus von 15% überdurchschnittlich.
Insgesamt erwartet das Unternehmen, so der Firmen-
chef, in diesem Jahr ein Plus von 4,5%. Herr Utz be-
dankte sich für diese hervorragende Leistung bei allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besonders gewürdigt wurden wiederum Betriebsjubi-
lare: Für jeweils 10 Jahre wurden geehrt Herr Hartmut
Frie (Verkaufsberater), Herr Joachim Rothmund (Frisch-
dienst-Logistik), Herr Raphael Braig (Lagerwirtschaft)
und Frau Rosemarie Berther (Verkäuferin). Großen Stel-
lenwert legt das Unternehmen auf die Ausbildung von
Nachwuchskräften und so konnte Herr Utz zwei neue
Auszubildende begrüßen; besonders erfreut zeigte er
sich, dass mit Matthias Utz als Student an der Dualen
Hochschule Ravensburg nunmehr die vierte Generation
sich im Familienunternehmen engagiert.

Im Jubiläumsjahr 2014 hat sich das Unternehmen viel
vorgenommen. Im Mai wird mit allen Firmenangehörigen
und Betriebsrentnern einschließlich Partnern ein großes
Fest gefeiert. Und im Juli lädt das Unternehmen Ge-
schäftspartner zu einer großen Jubiläumsfeier in das Lo-
gistikzentrum ein. Im laufenden Jahr wurde in die perso-
nelle IT-Ausstattung und neue Bestellsysteme investiert.
Im kommenden Jahr soll in Tourenplanungs-Software
und in eine neue Lagersteuerung investiert werden,
wodurch insbesondere die Qualität deutlich verbessert
werden soll. Personell soll die Vertriebsmannschaft ver-
stärkt werden. Mit diesen Planungen sollen die Voraus-
setzungen für weiteres Wachstum im Jubiläumsjahr ge-
schaffen werden.



von links: Hr. Braig, Fr. Berther, Hr. Frie, Hr. Utz

WEIHNACHTSSPENDE 2013 DER FIRMA UTZ

Seit langen Jahren ist es guter Brauch im Unternehmen, dass wir anstelle von Weihnachtspräsenten an unsere Kunden Spenden an soziale Einrichtungen leisten.

Neben der Unterstützung im Jahreslauf von caritativen, sportlichen und sozialen Aktivitäten im kleineren Rahmen in unserer Region, wollen wir damit unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Bei den Weihnachtsspenden legen wir großen Wert darauf, dass diese den hilfsbedürftigen Menschen direkt zu

Gute kommen und insbesondere ein Bezug zu unserer Region besteht.

Seit langen Jahren unterstützen wir daher den Förderkreis für tumor- und leukämieerkrankte Kinder Ulm e.V. Zusätzlich geht in diesem Jahr eine Weihnachtsspende an das Projekt „Drachenzpuzzle“ im Rahmen der Aktion „Radio 7 Drachenkinder“.

Wir hoffen, damit auch im Sinne unserer Kunden zu handeln.



19. November 2013

Sehr geehrter Herr Utz,

vielen Dank für ihre Spende von 3000 €, die wir von Ihnen erhalten haben. Ich freue mich sehr, dass Sie uns mit Ihrem Beitrag in unserer Arbeit mit krebserkrankten Kindern und deren Familien unterstützen. Sie helfen den Kindern und Familien damit ganz konkret. Wir sind Ihnen, Utz GmbH & Co.KG Lebensmittel-Grosshandel, zu wirklich großem Dank verpflichtet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu unseren Projekten. Sei es Musiktherapie, Kunsttherapie, Wunschbox oder Ausflüge. Ebenso unsere Nachsorge und nicht zu vergessen die Unterstützung der Forschung. Alles trägt zur Genesung oder zumindest zur Erleichterung bei der Krebstherapie bei.

Danke, dass Sie unsere kleinen Patienten und deren Familien etwas vom kostbarsten schenken, was Menschen anderen Geben können: Anteilnahme und das Gefühl nicht alleine zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Elvira Wäckerle
Elvira Wäckerle
Vorsitzende

Förderkreis für tumor- und leukämieerkrankte Kinder Ulm e.V. Vorstand: Elvira Wäckerle (1. Vorsitzende), Silvia Lott (Stellv.), Claudia Vogt, Richard Wäckerle, Diana Reitzel, Reginegericht Ulm 908
Ulm: Volksbank, BIC: 25120330, K.N. 1652
SparKasse Ulm, BIC: 25120330, K.N. 1652
Kreiskassenverein, BIC: 25120330, K.N. 1652



JAHRESWERBEPLAN

mit Aufbauten, Werbung in Handzetteln, Hinweisplakaten

- Gesund und fit ins Neue Jahr**
Fruchtsäfte, Bio-Artikel
- Pflege für Haut und Haar**
Shampoo, Duschgel, Körperlotion
- Fasnet**
Sekt, Spirituosen, Rollmops
- Valentinstag**
Pralinen, Geschenkartikel
- Pfundstage: ran an den Speck**
Produkte mit weniger Fett, Obst+Gemüse
- Frühjahrsputz**
Putzmittel, Putzeimer gefüllt
- Frühlingserwachen**
Pflanze, Blumenerde
- Muttertag**
Geschenkartikel, Pralinen
- Spargelzeit**
Spargel, Sauce, Spargelschäler
- Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz zu Gast**
Länderspezialitäten
- Erdbeerzeit**
Tortenboden, Erdbeeren, Sahne
- Grillen**
Fleisch / Würste, 6-Pack Bier, Holzkohle
- Schöne Ferien**
Sonnenschutz, Sandspielzeug
- Sommerparty**
Exotische Früchte, Säfte für Mix-Getränke
- Schulanfang**
Süßigkeiten, Vesperbox (gefüllt)
- Urlaubserinnerungen**
ital., span., frz. Produkte
- Wanderzeit**
Landjäger, Getränke
- Oktoberfest**
6-Pack Bier, Leberkäse, Brezen
- Halloween**
Kürbisse, Kürbisschnitzen (Ausstellung)
- Wein und Käse**
Käseverkostung, Weinprobe
- Backzeit**
Backzutaten, Nüsse, Ausstechformen
- Nikolaus**
Walnüsse, Mandarinen, Mal-, Bastelbogen
- Weihnachten**
Gourmet-Artikel, Wein, Sekt
- Silvester**
Raclette, Lachs, Sekt

Eröffnungshandzettel A3

Neutral



UM'S ECK



Osterhandzettel A3

UM'S ECK



Musterhandzettel A4



Plakate



Zu verschenken

haben Sie nichts - aber durch gut überlegte Aktionen können Sie vielleicht doch den einen oder anderen Kunden langfristig gewinnen!

UTZ - INTERN

UTZ - INTERN

DANKESCHÖN HERBSTMESSE 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde,

bei strahlendem Sonnenschein fanden am 21. und 22. September wieder viele Besucher den Weg zur Herbstmesse nach Maselheim.

Sie konnten sich über neue Produkte informieren und zu vorteilhaften Preisen rege einkaufen. Die Osterrends 2014 konnten Sie bereits jetzt schon bestaunen und den aufregenden Messetag im reichhaltigen Bistro ausklingen lassen.

Bei der gut bestückten Messetombola gab es für jeden Besucher einen Gewinn. An dieser Stelle möchten wir dem Gewinner des Hauptpreises, herzlich gratulieren:



1. PREIS:

Gutschein für 4 Personen für eine
Übernachtung mit Frühstück und 2-Tage
Parkeintritt im Legoland Günzburg

**Dorfladen Um´s Eck Knauer
Steinheim**



Schon heute möchten wir Sie sehr gerne zu unserer Frühjahrsmesse einladen.

Termin 15. und 16. März 2014

Wir wünschen Ihnen einen guten Abverkauf und danken Ihnen sehr herzlich für Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Utz GmbH & Co. KG

Jens Schröder
- Vertriebsleitung -

PS.: Eindrücke von der Messe finden Sie auf www.utz-lebensmittel.de unter "Utz Aktuell"

MESSE- RÜCKBLICK HERBST 2013





MESSE EINLADUNG



HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER

FRÜHJAHRSMESSE 2014

SAMSTAG, 15. UND
SONNTAG, 16. MÄRZ

NUTZEN SIE DIESE EINZIGARTIGE
EINKAUFSGELEGENHEIT
MIT VIELEN VORTEILEN:

- PREISKNÜLLER AN ALLEN MESSESTÄNDEN
- PRÄSENTATION WEIHNACHTSSORTIMENT
IN ORIGINALMUSTERN
- INFORMATIONSAUSTAUSCH
MIT KOLLEGEN
- GEWINNSPIEL MIT
BESONDEREN PREISEN

ATTRAKTIVE MESSE-RABATTE



*Freuen Sie sich mit uns
auf die WM 2014!*

Mit Utz bleiben Sie am Ball

